

Hermans und Bornschein fischen bei JWM Gold und Bronze aus dem Beetzsee!

Nora Hermans vom Essen Werdener Ruderclub (EWRC) ist Junioren-Weltmeisterin im Achter! Schon nach dem souveränen Vorlaufsieg bei den diesjährigen Weltmeisterschaften in Brandenburg auf dem Beetzsee am vergangenen Mittwoch hoffte man, dass es im Finale gegen die gewohnt starken Rumäninnen in diesem Jahr reichen könnte, auch wenn sie im anderen Vorlauf als Sieger wenige Zehntel schneller waren. Auf den Tag top fit präsentierte sich das weibliche Flaggschiff des Deutschen Ruderverbandes im Finale am Samstag. Vom Start weg aggressiv rudern, setzte sich die 18-jährige Gymnasiastin mit ihren Bootskolleginnen Sandra Dallof (Leer), Carolin Helmolz (Magdeburg), Sandra Hiller (Potsdam), Anika Kniest (Dresden), Anna Korge (Berlin), Berit Krüger (Mainz), Silke Müller, Kathrin Thiem (beide Hannover), Claudia Rühr (Berlin) und Steuerfrau Elisabeth Bär an die Spitze des Feldes. Obwohl sie immer wieder hart angegriffen wurden, gelang es ihnen ihren Bugball immer in Front zu halten und einen Start-Ziel-Sieg einzufahren. Bei 6:46,69 Minuten blieb die Uhr nach 2000-geruderten Metern stehen. Silber ging an die favorisierten Rumäninnen in 6:48,72 Minuten vor Großbritannien die nach 6:50,94 Minuten die Ziellinie überquerten. Mehr als eine Entschädigung für die sympathische Werdenerin, die im Vorjahr trotz Qualifikation und guter WM-Vorbereitung aus Verletzungsgründen nicht ins Renngeschehen eingreifen konnte.

Nichts für schwache Nerven war auch das zweite Finale mit Essener Beteiligung, der Juniorinnen Vierer ohne Steuerfrau mit der Kettwigerin Janina Bornschein und dem Werdener Bootstrainer Peter Seidel. Erst über einen Hoffnungslaufsieg konnte man sich für dieses Finale qualifizieren, wobei schon in den Vorentscheidungen klar war, dass dem Quartett aus Italien in diesem Jahr der Titel wohl kaum zu nehmen sein dürfte. Dahinter wurde es dann allerdings eng, sodass vier Nationen hier eine Medaille durchaus zuzutrauen war. Das deutsche Quartett versuchte im Finale alles und ergriff am Start die Flucht nach vorne. Die 1,84m große Kettwigerin mit ihren Partnerinnen, Johanna Davids (Krefeld), Josephine Förster (Dresden) und Tina Schneemann (Halle) lagen nach 500 Metern auf dem zweiten Rang. Daumen drücken hieß es für die zahlreichen mitgereisten Schlachtenbummler aus Essen, dass sie dies bis ins Ziel halten können. Während sich die Italienerinnen im Verlauf des Rennens immer weiter absetzen konnten, gelang es den Neuseeländerinnen und den Weißrussinnen den Abstand auf das DRV-Quartett immer weiter zu verkürzen. Im Endspurt konnten dann auch die frenetischen Anfeuerungsrufe der 4.500 Zuschauer nicht verhindern, dass die Titelverteidigerinnen aus dem Vorjahr, Weißrussland, noch an dem deutschen Boot vorbei spurteten. Die Neuseeländerinnen konnten aber mit letzter Kraft auf Distanz gehalten werden und so freute man sich riesig über die Bronzemedaille. (1. ITA 6:59,82 / 2. BLR 7:04,25 / 3. GER 7:05,66)

Insgesamt gab es bei diesen perfekt organisierten Weltmeisterschaften einen wahren Medaillenregen für den Deutschen Ruderverband. In 12 von 13 Finalentscheidungen war man vertreten und konnte 4 x Gold, 6 x Silber und 2 x Bronze verbuchen, was dem DRV in der Nationenwertung Platz 1 bescherte.